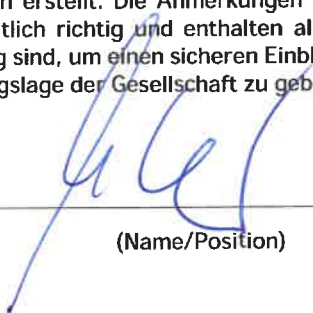


Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung Freising

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieser Jahresabschluss, der Ihnen zur Prüfung vorlag, wurde von uns aufgrund der Buchführung der Gesellschaft unter Berücksichtigung aller notwendigen Abschluss- und Umbuchungen erstellt. Die Anmerkungen zum Jahresabschluss sind inhaltlich richtig und enthalten alle Erläuterungen, die notwendig sind, um einen sicheren Einblick in die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zu geben.



(Name/Position)

Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freising
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva		31.12.2024		Passiva		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
1.148.132,79				1.261.624,83			
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				28.484.443,55			
2. Technische Anlagen und Maschinen				25.774.131,61			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				2.658.205,71			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				2.548.339,68			
59.435.482,12				59.485.120,75			
III. Finanzanlagen							
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen				100.000.000,00			
				60.583.624,91			
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				13.673.605,80			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				21.688.983,78			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren				9.015.709,71			
				44.378.299,40			
37.590.845,53							
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				286.577.389,18			
2. Sonstige Vermögensgegenstände				10.188.955,77			
315.064.947,58				286.767.344,95			
				122.666,84			
				616.700,12			
				341.762.344,47			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
				15.219.147,00			
				9.894.039,00			
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung							
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			
				512.383.129,05			
				428.581.461,86			

Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freising
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	EUR	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	317.469.276,05		407.782.187,33
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>249.247.551,92</u>		<u>265.900.775,94</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		68.221.724,13	141.881.411,39
4. Allgemeine Verwaltungskosten	54.062.205,31		60.452.865,83
5. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung TEUR 22.495 (Vj. TEUR 12.546)	24.677.062,77		15.756.726,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung TEUR 22.481 (Vj. TEUR 12.543) davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 0 (Vj. TEUR 3.303)	23.969.223,27		16.499.815,99
		-53.354.365,81	-61.195.955,46
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 8.092 (Vj. TEUR 10.588) davon Erträge aus der Abzinsung TEUR 9.935 (Vj. TEUR 15.752)	18.070.148,18		26.791.413,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>60.883,43</u>		<u>9.065,03</u>
		18.009.264,75	26.782.348,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-108.748,70	3.032.994,93
10. Ergebnis nach Steuern		<u>32.985.371,77</u>	<u>104.434.809,69</u>
11. Sonstige Steuern		<u>122.914,46</u>	<u>352.848,61</u>
		32.862.457,31	104.081.961,08
12. Erträge aus Ergebnisabführung		<u>-32.862.457,31</u>	<u>-104.081.961,08</u>
13. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freising

Anhang Jahresabschluss 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freising, (im Folgenden auch „TID“ oder „Gesellschaft“) ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 40960 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke zum Teil in diesem Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Für Anlagegüter, deren Netto-Einzelwert höher als EUR 250 ist, aber EUR 1.000 nicht übersteigt, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude	3 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen aktiviert. Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile werden unter Berücksichtigung eines pauschalen Abschlages bewertet, wobei der Abschlagssatz regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert bilanziert.

Der ausgewiesene Posten „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich zur Erfüllung dieser dienen (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Sterblichkeit, Verheiraturswahrscheinlichkeit, Invalidisierungswahrscheinlichkeit, Finanzierungsendalter, Fluktuation und Biometrie wurden jeweils firmenspezifisch angepasst. Für die Abzinsung wurde zum 1. Januar 2025 ein Rechnungszinsfuß von 1,90 % und zum 31. Dezember 2025 von 2,06 % zugrunde gelegt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden zum 1. Januar 2025 und zum 31. Dezember 2025 weiter mit 3,00 % sowie erwartete Rentensteigerungen ebenfalls bei vier Pensionsplänen mit 2,00 % und bei einem Pensionsplan mit 1,00 % berücksichtigt.

Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über einen Zeitraum von 15 Jahren verteilt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Am 31. August 2023 hat die Gesellschaft der Texas Instruments Management GmbH & Co. KG, Freising, ein Darlehen in Höhe von EUR 200 Mio. gewährt, welches zum 31. August 2028 endfällig war. Im August 2024 erfolgte eine Teilrückzahlung in Höhe von EUR 100 Mio. durch die Management KG. Im Juli 2025 wurde der verbleibende Betrag von EUR 100 Mio. durch die Management KG vollständig zurückgezahlt.

Damit sinkt das Anlagevermögen um insgesamt 100,1 Mio. Euro von 160,7 Mio. EUR aus dem Vorjahr auf 60,6 Mio. EUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	306.591	286.577
Sonstige Vermögensgegenstände	8.474	10.190
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.969	2.053
	<u>315.065</u>	<u>296.767</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 121.754 (Vj. TEUR 140.902) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Außerdem bestehen TEUR 181.894 (Vj. TEUR 138.772) aus Forderungen aus dem Cash-Pool des Konzerns.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten mit TEUR 115.839 (Vj. TEUR 108.435) Forderungen gegen Gesellschafter; davon TEUR 2.944 (Vj. TEUR 5.345) aus Steuerverrechnungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Erstattungsanspruch für bereits gezahlte Ökosteuer, Netznutzungsgebühren und KWKG-Umlagen in Höhe von TEUR 4.416 (Vj. TEUR 4.361) enthalten. Des Weiteren ist ein Erstattungsanspruch gegen Rückdeckungsversicherungen, welcher nicht als Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen qualifiziert ist, in Höhe von TEUR 2.166 (Vj. TEUR 2.258) enthalten.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft verfügt über insgesamt fünf Pensionspläne samt dazugehörigen Vermögensgegenständen, welche bilanziell einzeln betrachtet werden.

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	Gesamt TEUR	Zu- und Abgänge* TEUR	End- bestand TEUR
Verpflichtungswert nach HGB (BilMoG) zum Beginn des Geschäftsjahres	535.547	369	535.917
Zeitwert des Deckungsvermögens zum Beginn des Geschäftsjahres	475.109		475.109
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Beginn des Geschäftsjahres	384.838	-260	384.578
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	375.955		375.955
Personalertragskomponente der Regelzuführung	11.027		11.027
Zinsaufwandskomponente der Regelzuführung	9.922		9.922
Zinsaufwand (inklusive Effekt aus Zinsänderung)	(1.843)		(1.843)
Verpflichtungswert nach HGB (BilMoG) zum Ende des Geschäftsjahres	522.308		522.308
Ertrag aus dem Deckungsvermögen	8.079		8.079
Zeitwert des Deckungsvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	465.457		465.457
Pensionsrückstellung	56.850		56.850

*) Mitarbeiter, die die Firma gewechselt haben und Ihre Pensionsansprüche mitnehmen.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Kurswert am jeweiligen Stichtag.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Sonstige Personalaufwendungen	30.402	43.491
Gewinnbeteiligung	18.687	19.621
Abfindungen	17.219	1.810
Rückstellung für erhaltene, jedoch noch nicht berechnete Dienstleistungen	4.022	3.196
Nicht genommener Urlaub	2.071	2.012
Sozialversicherung Gewinnbeteiligung	922	884
Berufsgenossenschaft	580	575
Prüfungskosten	252	237
Zinsen auf Steuerzahlungen	0	156
Fracht und Zollverpflichtungen	0	12
	74.155	71.994

Die Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen für Stock Options und Restricted Stock Units sowie für Jubiläums- und Bonusvergütungen.

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung betrifft den weltweiten Gewinnbeteiligungsplan, an dem die Mitarbeiter der Gesellschaft teilnehmen.

Die Rückstellungen für Abfindungen betreffen im Wesentlichen noch nicht ausgezahlte Abfindungen an Mitarbeiter aufgrund bereits durchgeführter Restrukturierungen sowie Überbrückungsgehälter.

Die Rückstellung für erhaltene, jedoch noch nicht berechnete Dienstleistungen umfasst im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Beratungs- und Serviceleistungen sowie Energieaufwendungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die zum Abschlussstichtag bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Geschäftsjahr TEUR 5.532, Vj. TEUR 19.871) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 46.339 (Vj. TEUR 125.292). Letztere resultieren im Wesentlichen aus der Gewinnabführung von TEUR 32.862 (Vj. TEUR 104.082).

Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025

	31.12.2025		31.12.2024				
	Restlaufzeit	Gesamt	Restlaufzeit	Gesamt			
	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	zeit über 5 Jahre		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	457.194	0	0	457.194	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.911.140	0	0	8.911.140	9.813.677	0	9.813.677
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.361.224	0	0	46.361.224	132.778.000	0	132.778.000
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.869.638	0	0	2.869.638	3.341.505	0	3.341.505
- davon aus Steuern	1.925.031	0	0	1.925.031	2.316.306	0	2.316.306
	58.599.195	0	0	58.599.195	145.933.182	0	145.933.182

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 7.040 (Vj. TEUR 8.624) bestehen in Form von zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Hiervon entfällt der Großteil auf den im April 2016 abgeschlossenen Leasingvertrag für eine Luftzerlegungsanlage. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2028 und 2031.

Weiterhin bestehen verschiedene Strom- und Gaslieferverträge ohne Abnahmeverpflichtungen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%
- nach Sparten				
Halbleiter – SC	173.380	54,61	190.024	46,60
Ausbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen	145.971	45,98	157.123	38,53
- Forschung und Entwicklung	75.179	23,68	83.822	20,56
- Ingenieurdienstleistungen	9.853	3,10	10.133	2,48
- Marketingdienstleistungen	26.814	8,45	27.727	6,80
- Dienstleistungen der allg. Verwaltung	34.125	10,75	35.442	8,69
Periodenfremdes Ergebnis	-1.882	-0,59	60.635	14,87
Halbleiter – SC	6.124	1,93	19.472	4,78
Ausbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen	-8.006	-2,52	41.163	10,09
- Forschung und Entwicklung	-6.915	-2,18	19.040	4,67
- Ingenieurdienstleistungen	-1.091	-0,34	3.002	0,74
- Marketingdienstleistungen	0.000	0,00	6.147	1,51
- Dienstleistungen der allg. Verwaltung	0.000	0,00	12.974	3,18
	317.469	100,00	407.782	100,00
- nach Regionen				
Asien	141.866	46,01	223.084	54,71
Nordamerika	134.572	40,23	157.573	38,64
EU-Länder	41.032	13,76	27.125	6,65
	317.469	100,00	407.782	100,00

Die Umsatzerlöse im Bereich Halbleiter-SC werden ausschließlich mit verbundenen Unternehmen erzielt. Aus nachträglicher Anpassung der Verrechnungspreise entstanden im Geschäftsjahr periodenfremde Umsatzminderungen in Höhe von TEUR 1.882 (Vj. Ertrag: TEUR 60.635). In 2022 wurde ein Antrag auf Vorabverständigung auf Basis des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten für die Jahre 2022 bis 2026 gestellt. Nach weiteren Gesprächen in 2024 konnte im Jahr 2025 eine grundsätzliche Einigung erzielt werden, die im Jahr 2026 das Vorabverständigungsverfahren formal abgeschlossen hat. Die dabei vereinbarten Prozentsätze der Margenermittlung wurden im Geschäftsjahr 2025 angewendet und haben zu periodenfremden Umsatzminderungen aus der Anpassung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 geführt. Die abschließende Beurteilung der Vorabverständigung erfolgt nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums im Jahr 2026.

Sonstige betriebliche Erträge

	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
	TEUR	TEUR
Währungsgewinne	22.495	12.546
Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (periodenfremd)	168	702
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	77	324
Erträge aus der Ausbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen	1.448	553
Auflösung passive Rechnungsabgrenzungsposten	366	24
Zuschüsse für Forschung	0	1.398
Übrige	122	209
	<u>24.677</u>	<u>15.757</u>

Die Währungsgewinne resultieren hauptsächlich aus auf US-Dollar oder Drittwährungen basierenden Transaktionen, vornehmlich im Konzernverbund und wurden gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Materialaufwand
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und
Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
	TEUR	TEUR
Materialverbrauch	39.277	48.991
Energiekosten	17.306	20.392
Frachten	847	775
Zölle	55	66
	<u>57.485</u>	<u>70.223</u>

Personalaufwand

	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
	TEUR	TEUR
a) Löhne und Gehälter		
Gehälter	92.072	91.611
Löhne	7.902	8.805
Nebenbezüge	26.329	31.121
Gewinnbeteiligung	18.687	19.606
	<u>144.990</u>	<u>151.143</u>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
	27.639	21.598
	<u>172.629</u>	<u>172.740</u>

In den Nebenbezügen sind vor allem Aufwendungen für die den Mitarbeitern der TID gewährte Teilnahme an Aktienoptionsprogrammen und Restricted Stock Units der Konzern-Obergesellschaft, die in der Bilanz als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die hieraus entstandenen Aufwendungen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 18.912. Außerdem sind in den Nebenbezügen Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von TEUR 14.631 enthalten, die in der Bilanz als Rückstellungen für Abfindungen ausgewiesen werden. Weiterhin enthalten sind Aufwendungen für Boni, Schichtzulagen, Überstunden sowie Jubiläumszahlungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
	TEUR	TEUR
Währungsverluste	22.481	12.543
Aufwendungen aufgrund Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB	0	3.303
Verluste aus dem Abgang oder Verkauf von Anlagevermögen	189	651
Übrige	1.298	3
	<u>23.969</u>	<u>16.500</u>

Finanzergebnis

Die Zinserträge bestehen im Wesentlichen aus Zinsen des Pensionsfonds (CTA-Modell) in Höhe von TEUR 9.922 (Vj. TEUR 15.746). Weiterhin resultierten Zinserträge im Jahr 2025 auf das an die TI KG vergebene Darlehen in Höhe von TEUR 2.709 (Vj. TEUR 7.794). Die Zinserträge aus dem Cash-Pooling-Bankkontos umfassten TEUR 5.383 (Vj. TEUR 2.794).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat am 20. Dezember 2018 mit dem Organträger Texas Instruments Management GmbH & Co. KG, Freising, einen Gewerbesteuerumlagevertrag geschlossen. Dieser Vertrag wurde am 31. Dezember 2024 beendet, weshalb die Gewerbeertragsteuerschuld für das Geschäftsjahr EUR 0 beträgt.

	2025 TEUR	2024 TEUR
Gewerbeertragsteuer Vorjahre	-109	-1.211
Gewerbeertragsteuerumlage lfd. Jahr	0	4.244
	<u>-109</u>	<u>3.033</u>

In 2022 wurde ein Antrag auf Vorabverständigung auf Basis des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten für die Jahre 2022 bis 2026 gestellt. Nach weiteren Gesprächen im Jahr 2024 konnte im Jahr 2025 eine grundsätzliche Einigung erzielt werden, die in 2026 das Vorabverständigungsverfahren formal abgeschlossen hat. Die Vereinbarung sieht eine kumulative Analyse der Profitabilität und Endabrechnung auf Basis der HGB-Bilanzierungsnormen zum Ende der Verrechnungspreisperiode im Jahr 2026 vor, sodass für das Geschäftsjahr 2025 keine Anpassung der Steuerschuld vorzunehmen ist.

4. Sonstige Angaben

Ausschüttungs- und Abführungssperre

Aus dem Überhang des Zeitwertes des Deckungsvermögens zu den Anschaffungskosten ergibt sich aufgrund von § 268 Abs. 8 HGB eine Abführungssperre in Höhe von TEUR 89.503(Vj. TEUR 90.271). Diese ist durch frei verfügbare Kapitalrücklagen (TEUR 121.105) sowie vororganschaftlichen Gewinnvortrag (TEUR 89.453) in Höhe von insgesamt TEUR 210.558 gedeckt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -12.017 und ist nicht für Abführungen gesperrt.

Organe

Aufsichtsrat

Dr. Klaus Weisel, Freising, EMEA Legal Director
– Aufsichtsratsvorsitzender (bis 30. September 2025)

Nadine Schella, Langenbach, Vice President EMEA HR
– Aufsichtsratsvorsitzende (ab 2. Dezember 2025)
– Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende (bis 1. Dezember 2025)

Beate Beuermann, Freising, EMEA Tax & Treasury Director
– Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende (ab 2. Dezember 2025);
– Aufsichtsratsmitglied (ab 24. November 2025)

Dominik Egger, München, Program Management Engineer
– Aufsichtsratsmitglied (ab 24. November 2025)

Andrea Adam, Digital Marketing Program Manager
– Aufsichtsratsmitglied (bis 24. November 2025)

Geschäftsführung

Andreas Schwaiger, Freising, Regional & EMEA Controller, Vice President

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Aufgrund der Erleichterungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten während des Geschäftsjahres keine Vergütung für ihre Tätigkeit.

Sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betrugen die Bezüge im Berichtsjahr EUR 444.624 (Vj. EUR 444.624).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 5.460.487 (Vj. EUR 5.961.795).

Mitarbeiter

Bereich	2025	2024
Fertigung	524	557
Marketing/Vertrieb	108	114
Forschung und Entwicklung	241	235
Verwaltung	240	251
Konstruktion und Technik	80	79
	<u>1.193</u>	<u>1.236</u>

Die Mitarbeiter sind nach ihren Funktionen aufgeteilt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamthonorar unserer Prüfungsgesellschaft, EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2025 beträgt TEUR 490 (Vj. TEUR 552) und teilt sich auf in TEUR 418 Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 26 andere Bestätigungsleistungen und TEUR 47 Steuerberatungsleistungen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Es gibt keine Erkenntnisse, die den Fortbestand des Unternehmens in irgendeiner Art gefährden könnten oder deren Einfluss sich materiell auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkt.

Konzernverhältnisse

Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Texas Instruments Incorporated, Dallas, Texas, USA, einbezogen. Der Konzernabschluss wird von der Texas Instruments Incorporated als höchster Konzernspitze (größter und gleichzeitig kleinster Konsolidierungskreis) erstellt und kann am Sitz der Gesellschaft (Texas Instruments Inc, P. O. Box 655474, M/S 413, Dallas, TX 75265) eingesehen werden oder über den folgenden Link aufgerufen werden: <http://investor.ti.com/financials-statements.cfm>.

Freising, den 25. Juni 2026



Andreas Schwaiger

Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Zugänge		Abgänge		Zugänge		Abgänge		31.12.2025	31.12.2024
	01.01.2025 EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.2025 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.293.831,40	16.646,81	346.402,60	4.964.075,61	4.032.206,57	130.138,85	346.402,60	3.815.942,82	1.148.132,79	1.261.624,83
	5.293.831,40	16.646,81	346.402,60	4.964.075,61	4.032.206,57	130.138,85	346.402,60	3.815.942,82	1.148.132,79	1.261.624,83
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316.977.354,14	1.595.688,42	2.226.514,33	1.145.518,41	288.492.910,59	3.971.250,87	1.145.518,41	291.318.643,05	28.335.395,43	28.484.443,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	883.565.473,15	6.776.860,79	321.825,45	12.463.892,73	857.791.341,34	6.496.960,92	12.415.630,73	851.872.671,53	26.327.595,13	25.774.131,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.205.990,38	2.646.079,94	0,00	394.711,99	9.547.784,67	1.103.500,67	394.483,57	10.256.791,77	4.200.566,56	2.658.205,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.548.339,68	571.935,00	-2.548.339,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	571.935,00	2.548.339,68
	1.215.297.157,35	11.590.564,15	0,10	14.004.123,13	1.155.832.036,60	11.571.712,46	13.955.642,71	1.153.448.106,35	59.435.492,12	59.465.120,75
III. Finanzanlagen										
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	100.000.000,00	0,00	0,00	100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000.000,00
	1.320.590.988,75	11.607.210,96	0,10	114.350.525,73	1.159.864.243,17	11.701.851,31	14.302.045,31	1.157.264.045,17	60.563.624,91	160.726.745,58

L A G E B E R I C H T 2025
der
Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Freising

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Texas Instruments Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden: TID oder Gesellschaft) ist seit 1966 am Standort Freising tätig und fokussiert sich auf ihre Kerntätigkeiten innerhalb des Konzerns der Texas Instruments Incorporated, Dallas, Texas, USA (im Folgenden: TI).

Diese umfassen im Wesentlichen die folgenden zwei Geschäftsbereiche:

- a) Fertigung von Siliziumwafern, deren Chips die Hauptbestandteile von Halbleitern sind (dem so genannten „Wafer Fab“), und
- b) Forschung und Entwicklung von neuen Produkten für den Halbleitermarkt für die Hauptproduktlinien Analog und Embedded Processing.

Des Weiteren nimmt die Gesellschaft für TI in Europa Headquarter-Aufgaben wahr.

Der Konzern TI entwickelt und fertigt Halbleiter, die weltweit an Entwickler und Hersteller aus der Elektronikbranche verkauft werden. Der Konzern besitzt ein breites Portfolio von differenzierten Analogen und Embedded Processing-Halbleitern. Die Segmente Analog und Embedded Processing bilden den strategischen Schwerpunkt im gesamten Konzern. TIs ‚Analog‘ und ‚Embedded Processing‘ Produkte gehen hauptsächlich in die Absatzmärkte ‚Automotive‘ und ‚Industrial‘ sowie ‚Personal Electronics‘, ‚Communication Equipment‘ und ‚Enterprise Systems‘.

Im Geschäftsjahr 2015 schloss die Texas Instruments Management GmbH & Co. KG, Freising, (im Folgenden: Management KG), eine weitere Konzerngesellschaft und Haupteigentümerin der TID, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit TID ab. Ein weiterer Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde 2016 mit der Texas Instruments EMEA Sales GmbH, Freising (im Folgenden: TIES) abgeschlossen. Es besteht weiterhin eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Management KG als Organträgerin.

Bereits am 17. Mai 2016, damals in Vorbereitung auf das neue Vertriebsmodell der TI in Europa und den sich ergebenden Änderungen in konzerninternen Prozessen, stellte die Gesellschaft gemeinsam mit der Schwestergesellschaft TIES und der Management KG als Organträgerin einen Antrag auf Einleitung eines Vorabverständigungsverfahrens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2021. Ziel ist Rechtssicherheit im Bereich der Verrechnungspreise. In 2022 wurde bezüglich des Antrags auf Vorabverständigung auf Basis des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten für die Jahre 2017-2021 eine grundsätzliche Einigung erzielt und die vereinbarten Margen im Geschäftsjahr 2022 rückwirkend verwendet. In 2022 wurde ein Antrag auf Vorabverständigung auf Basis des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten für die Jahre 2022 bis 2026 gestellt. Nach weiteren Gesprächen in 2024 konnte in 2025 eine grundsätzliche Einigung erzielt werden, die in 2026 das Vorabverständigungsverfahren formal abgeschlossen hat. Die dabei vereinbarten Prozentsätze der Margenermittlung wurden im Geschäftsjahr 2025 angewendet und haben zu periodenfremden Umsatzkorrekturen aus der Anpassung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 geführt. Die abschließende Beurteilung der Vorabverständigung erfolgt nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums im Jahr 2026.

Branchenentwicklung

Das globale Wachstum blieb im Jahr 2025 solide. Privater Konsum und Investitionen waren in vielen Volkswirtschaften die wichtigsten Treiber, begünstigt durch unterstützende finanzielle und steuerliche Bedingungen sowie eine erhöhte Nachfrage nach Technologien für künstliche Intelligenz. Das Wirtschaftswachstum in Europa lag bei 1,4% im 2025.¹

Der globale Halbleitermarkt ist im Jahr 2025 mit 26% sehr stark gewachsen, getrieben durch starkes Wachstum in mehreren Anwendungsgebieten, aber vor allem in den Segmenten wie Rechenzentren und KI-bezogene Systeme. Europa zeigte ein moderates Wachstum mit 6,7% im Vergleich zum Vorjahr. Logic- und Memory-Bauelemente führen mit 38,8% und 39,0% Wachstum die Marktentwicklung an, unterstützt durch die starke Nachfrage nach Hochleistungschips für Rechenzentren und KI-Systeme. Mikroprozessoren, Analog und Sensoren verzeichnen solides Wachstum zwischen 7,9% und 10,4%.² Diese Produkte werden weiterhin von einer Vielzahl an Marktteilnehmern angeboten, die ähnlich breit wie TI aufgestellt sein können oder nur Produktnischen bedienen; das Umfeld ist durch starken Wettbewerb bestimmt.

Der grundsätzliche Branchentrend für die kommenden Jahre ist weiterhin positiv: die Halbleiterindustrie hält eine Schlüsselposition für den digitalen Wandel inne.

¹ OECD (2026), *OECD Economic Outlook, Interim Report March 2026: Testing Resilience*, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/d4623013-en>.

² WSTS (März 2025)

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 sanken die Umsätze mit Konzernunternehmen um 90,3 Mio. Euro auf 317,5 Mio. Euro (Vj. 407,8 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist maßgeblich auf das laufende Vorabverständigungsverfahren zurückzuführen. Im Jahr 2022 wurde ein Antrag auf Vorabverständigung auf Basis des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten für die Jahre 2022 bis 2026 gestellt. Nach weiteren Gesprächen in 2024 konnte im Jahr 2025 eine grundsätzliche Einigung erzielt werden, die im Jahr 2026 das Vorabverständigungsverfahren formal abgeschlossen hat. Die dabei vereinbarten Prozentsätze der Margenermittlung wurden im Geschäftsjahr 2025 angewendet und haben zu periodenfremden Umsatzminderungen aus der Anpassung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 geführt. Die abschließende Beurteilung der Vorabverständigung erfolgt nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums im Jahr 2026.

Konzernauftragsfertigung

Der Umsatz aus der Auftragsfertigung betrug 185,6 Mio. Euro (Vj. 209,5 Mio. Euro). Die Gesellschaft erhält die Fertigungsaufträge dabei von verbundenen Unternehmen. Die Produkte der Waferfertigung werden zu über 90% ins asiatische Ausland geliefert und dort von anderen verbundenen Unternehmen weiterverarbeitet; die verbleibenden Lieferungen gehen an amerikanische Konzerngesellschaften sowie direkt an das europäische Zentrallager der Schwester TIES. Auch für die Endprodukte nach finaler Bearbeitung ist der Absatzmarkt vorwiegend im US- und asiatischen Raum.

Die Zahl der durchschnittlichen festen Mitarbeiter in der Waferfertigung beträgt 524 (Vj. 557); die Anzahl der Zeitarbeitskräfte ist mit 17 im Dezember 2025 gesunken (Stand Dezember 2024: 41) und wird regelmäßig an die Auftragslage angepasst.

Investitionen in der Fertigung erfolgen gezielt in einzelne Maschinen und Umbauten zur Anpassung der Maschinenkapazitäten an die Nachfolgetechnologien des jetzigen Produktspektrums.

Konzerndienstleistungen

Aus Konzerndienstleistungen werden Erlöse in Höhe von 130,0 Mio. Euro erzielt (Vj. 198,3 Mio. Euro). Die Berechnung erfolgt nach der Kostenaufschlagsmethode basierend auf HGB-Rechnungslegungsgrundsätzen.

Investitionen und Finanzierung

In immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen investierte die Gesellschaft 11,6 Mio. Euro (Vj. 10,2 Mio. Euro). Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 11,7 Mio. Euro gegenüber (Vj. 14,2 Mio. Euro).

Im Juli 2025 wurde der Gesellschaft der verbleibende Teilbetrag in Höhe von 100 Mio. Euro aus dem im Jahr 2023 abgeschlossenen Darlehen über insgesamt 200 Mio. Euro von der Management KG vollständig zurückgezahlt.

Damit sinkt das Anlagevermögen um insgesamt 100,1 Mio. Euro von 160,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 60,6 Mio. Euro.

Forschung und Entwicklung

Dieser Bereich beschäftigt 2025 im Jahresdurchschnitt 241 Mitarbeiter (Vj. 235). Die Aufwendungen betragen 65,9 Mio. Euro nach 72,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich unterstützt unterschiedlichste Produktlinien aus den Bereichen ‚Analog‘ und ‚Embedded Processing‘; im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Konzernmutter werden die Aufwendungen nach der Kostenaufschlagsmethode verrechnet.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB - Frauenanteil

Die Gesellschafterversammlung hatte dem Aufsichtsrat der Gesellschaft die Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern der Gesellschaft sowie die Festlegung der Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen gemäß § 52 Abs. 2 S. 1 GmbHG übertragen. Der Aufsichtsrat legte die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 30% fest. Die Zielgröße für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern der Gesellschaft wurde auf 0% festgelegt. Der Geschäftsführer wurde vor Jahren bestellt und verfügt über die notwendigen Qualifikationen für die Position. Die Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen ist zum 31. Dezember 2026 festgesetzt.

Für den Aufsichtsrat wurde die Zielvorgabe seit 2016 regelmäßig erreicht (2016 33%, 2017 bis einschließlich 2025 jeweils 67%). Die Zielgröße für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern der Gesellschaft wurde ebenfalls erreicht.

Die Geschäftsführung legte die Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung gemäß § 36 GmbHG auf jeweils 30% fest. Die Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen wurde auf den 30. Juni 2016 festgesetzt. Diese Zielgrößen wurden seit 2016 jedes Jahr erreicht, auch für das Jahr 2025.

2. Darstellung der Lage

Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft ein positives Ergebnis in Höhe von 32,9 Mio. Euro zur Abführung an die Management KG erzielt (Vj. 104,1 Mio. Euro).

Die Gesellschaft sieht die Kenngröße Umsatz als den wichtigsten finanziellen Leistungsindikator an, anhand dessen die Gesellschaft gesteuert wird. Die Prognose zum Umsatz für das Jahr 2025 von 260 bis 280 Mio. Euro wurde übertroffen. Die Anpassung der Transferpreisberechnung (Änderung der zugrundeliegenden Prozentsätze) führte rückwirkend für die Jahre 2022 bis 2024 zu einer Anpassung in Höhe von 1,9 Mio. EUR in Form einer Umsatzminderung. Die Auslastung in der Produktion im zweiten Halbjahr ist höher als erwartet ausgefallen.

Es wurde ein positives Betriebsergebnis³ von 14,7 Mio. Euro erzielt (Vj. Betriebsergebnis von 83,6 Mio. Euro). Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist im Wesentlichen durch den Nachholeffekt im Vorjahr durch die Änderung der zugrundeliegenden Rechnungslegungsgrundsätze, welcher sich mit einem Umsatzplus von 60,6 Mio. Euro auswirkte. Wie auch in den Vorjahren unterliegt das Beteiligungs- und Finanzergebnis Schwankungen: Nach 26,8 Mio. Euro im Vorjahr beträgt es für 2025 18,0 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in %
Aktiva				
Anlagevermögen	60,6	160,7	-100,1	-62,3%
Umlaufvermögen	352,8	341,8	11,0	3,2%
Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensverrechnung	15,2	9,9	5,3	53,8%
Passiva				
Eigenkapital	223,8	223,8	-	-
Langfristige Verpflichtungen	90,8	86,5	4,3	5,0%
Kurzfristige Verpflichtungen	114,0	202,2	-88,1	-43,6%
Bilanzsumme	428,6	512,4	-83,8	-16,4%

Die Bilanzsumme verringert sich im Jahr 2025 um 83,8 Mio. Euro von 512,4 Mio. Euro auf 428,6 Mio. Euro.

Im Bereich der Aktiva sinkt das Anlagevermögen um 100,1 Mio. Euro; wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt Investitionen und Finanzierung.

³ Betriebsergebnis = Bruttoergebnis vom Umsatz abzgl. allgemeiner Verwaltungskosten sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge

Im Umlaufvermögen sinkt das Vorratsvermögen auf 37,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (44,4 Mio. Euro). Das Inventar ist gesunken, da durch die verminderte Produktion weniger unfertige Erzeugnisse vorhanden sind. Daneben steigen die kurzfristigen Forderungen im Konzernverbund von 286,6 Mio. Euro auf 306,6 Mio. Euro. Innerhalb der kurzfristigen Forderungen sind die Forderung gegen die Hausbank von 181,9 Mio. Euro (Vj. 138,8 Mio. Euro) enthalten.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und beträgt 15,2 Mio. Euro (Vj. 9,9 Mio. Euro). In diesem Posten werden Teile des Deckungsvermögens mit der dazugehörigen Pensionsrückstellung saldiert.

Auf der Passivseite bleibt das Eigenkapital unverändert mit 223,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 52,2 (Vj. 43,7%). Durch den Gewinnabführungsvertrag erfolgt keine Änderung bei den Gewinnvorträgen.

Die langfristigen Verpflichtungen – im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen, Jubiläumszahlungen, ausstehende Rechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen für Stock Options und Restricted Stock Units und Überbrückungsgelder – steigen um 4,3 Mio. Euro auf 90,8 Mio. Euro (Vj. 86,5 Mio. Euro). Die kurzfristigen Verpflichtungen verringern sich um 88,1 Mio. Euro auf 114,0 Mio. Euro. Nach der Saldierung von Teilen des Deckungsvermögens mit den dazugehörigen Verpflichtungen für Pensionen entstand aufgrund des rückläufigen Zeitwerts des Deckungsvermögens sowie der gestiegenen Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ein passiver Überhang aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 72,1 Mio. Euro, welcher im Wesentlichen zur Reduzierung der langfristigen Verpflichtungen beitrug.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 46,3 Mio. Euro (Vj. 125,3 Mio. Euro). Darüber hinaus besteht aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Organträger eine Gewinnabführung in Höhe von 32,9 Mio. Euro (Vj. 104,1 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 14,3 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro (Vj. 19,9 Mio. Euro) gesunken.

Das Bankguthaben der TID beträgt zum Abschlussstichtag 0,1 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro). Die Gesellschaft erwirtschaftet einen negativen Cashflow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von -14,5 Mio. Euro. Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 90,0 Mio. Euro und der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 76,0 Mio. Euro (Vj. -195,3 Mio. Euro). Die Gesellschaft ist in das Cash-Pooling des TI-Konzerns eingebunden, über das sie auf weitere Liquidität zugreifen kann. Sie verfügt über eine zugesagte Kreditlinie ihrer Hausbank in Höhe des Fünffachen des Eigenkapitals in Mio. US-Dollar, die sie zum Jahresende nicht in Anspruch genommen hat. Die Fähigkeit der Gesellschaft, eigene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, war stets gegeben.

Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr in Mio. Euro	Vorjahr in Mio. Euro	Veränderung	
			in Mio. Euro	in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	68,2	141,9	-73,7	-51,9%
Betriebsergebnis	14,7	83,6	-68,9	-82,4%
Beteiligungs- und Finanzergebnis	18,0	26,8	-8,8	-32,8%
Ergebnis nach Steuern (vor Gewinnabführung)	32,9	104,1	-71,2	-68,4%

Das Betriebsergebnis verschlechtert sich um 68,9 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro; Die Umsatzerlöse sinken um 22,1% auf 317,5 Mio. Euro und die Herstellungskosten sinken um 6,3% auf 249,2 Mio. Euro (Vj. 265,9 Mio. Euro). Die Verminderung der Herstellungskosten erfolgt im Wesentlichen durch gesunkene Energiepreise sowie niedrigere Personalaufwendungen für Pensionen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen 54,1 Mio. Euro gegenüber 60,5 Mio. Euro im Vorjahr; der Rückgang ist im Wesentlichen getrieben durch niedrigere Personalaufwendungen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis in Höhe von 18,0 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (26,8 Mio. Euro) um -8,8 Mio. Euro verändert. Hier ist im Wesentlichen die Entwicklung der Pensionsrückstellung und des Pensionsdeckungsvermögens abgebildet. Der Zinsertrag aus der Abzinsung sowie der Gewinn aus dem Deckungsvermögen beträgt insgesamt 9,9 Mio. Euro (Vj. 15,8 Mio. Euro).

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit Umsatzerlösen in Höhe von 317,5 Mio. Euro (Vj. 407,8 Mio. Euro) sowie einem positiven Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 68,2 Mio. Euro (Vj. 141,9 Mio. Euro) schließen und damit die Umsatzerwartung des Vorjahres für das Jahr 2025 von 260 bis 280 Mio. Euro übertreffen. Trotz eines Rückgangs des Umsatzes im Jahresvergleich gelten die Ergebnisse des Unternehmens nach wie vor als positiv, da das Unternehmen die Prognose übertroffen hat.

Chancen der künftigen Entwicklung

Der TI Konzern – und damit auch die TID – bedient weiterhin mit den Halbleiterprodukttypen ‚Analog‘ und ‚Embedded Processing‘ Kunden im Bereich von Industrie, Automotive-Anwendungen und Rechenzentren, gefolgt von Personal Electronics und Kommunikationsausrüstung.

In diesen Absatzmärkten werden jetzt und in der Zukunft neue digitale Lösungen geschaffen, die den Bedarf nach Halbleitern nach oben treiben, und für TI wachsende Einsatzmöglichkeiten bestehender und neuer Produkte bedeuten.

Um die sich bietenden Chancen bestmöglich zu nutzen, helfen entscheidende Faktoren in dem Geschäftsmodell der TI:

- Die anvisierten Zielmärkte ‚Automotive‘, ‚Industrial‘ und Rechenzentren bieten großes Wachstumspotenzial bei gleichzeitig diversen Produkteinsatzmöglichkeiten und langen Produktzyklen.
- Eine weitere Chance und ein Vorteil gegenüber Wettbewerbern ist die größtenteils konzerninterne Fertigung der TI Produkte, die der Versorgungssicherheit für die Kunden hilft. Die Breite des TI Produktportfolios wird abgedeckt durch weitgehend konzerninterne Fertigung.

Die Freisinger Fertigung als Wafer Fab für Analogprodukte kann mit ihrem bestehenden Technologiemix aus verschiedensten Analog-Kapazitäten die Nachfragen innerhalb des Konzerns grundsätzlich gut erfüllen. Nachfolgetechnologien werden durch gezielte Einzelprojekte und Investitionen in den bestehenden Maschinenpark eingeführt. Sie besitzt eine der variantenreichsten Fertigungsstätten im Konzern und ist damit in der Lage, das Produktportfolio der TI in der Breite abzudecken.

Die Freisinger Entwicklungsabteilungen sind schwerpunktmäßig in den o. g. Analog- und Embedded Processing-Segmenten tätig. Produkte werden für den weltweiten Markt entwickelt, so u. a. auch für Kunden im weiterhin wachsenden asiatischen Markt sowie für den amerikanischen Markt.

3. Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken betreibt die Gesellschaft ein in ihrer Größe und der Komplexität ihrer Geschäftstätigkeit angemessenes Kontroll- und Risikomanagementsystem, welches eng in das Kontroll- und Risikomanagement des Konzernverbundes eingebunden ist. In diesem Zusammenhang werden Risiken und Chancen in regelmäßigen Management-Meetings besprochen und an den TI-Konzern berichtet.

Die Gesellschaft ist grundsätzlich hinsichtlich ihrer Tätigkeit in den TI Konzern eingebunden und von diesem im Hinblick auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage abhängig.

Der TI Konzern und damit auch die TID werden vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld und der Entwicklung in der Halbleiterbranche beeinflusst. Damit kann sich die Gesellschaft nicht gesamtwirtschaftlichen Abschwungphasen entziehen, die sich auf die allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und auch das Ergebnis und die Nachfrage der Kunden auswirken können.

Die TID ist in einem von technologischem Wettbewerb sowie großem Preis- und Kostendruck geprägten Umfeld tätig. Sowohl große Wettbewerber als auch kleine, auf Nischenmärkte ausgerichtete Wettbewerber verschärfen den Druck. Insbesondere in Asien treten neue Teilnehmer im Markt auf. Des Weiteren können Konsolidierungsbemühungen der Wettbewerber einen negativen Einfluss auf die Preisgestaltung haben.

Der weiterhin zyklische Charakter des Halbleitermarkts kann zu wesentlichen und schnellen Zunahmen und Rückgängen bei der Nachfrage nach Produkten führen. Konzernfertigung basierend auf Nachfrageprognosen der Kunden kann zu schwankenden Auslastungen führen, wenn die Prognosen nicht eintreffen, wovon die TID in ihrer Rolle als Auftragsfertiger unmittelbar betroffen ist.

Die Gesellschaft tätigt konzerninterne Käufe sowie Verkäufe hauptsächlich in US-Dollar, und ist demnach Fremdwährungsrisiken ausgesetzt.

Energiekosten und die darauf entfallenden Steuern und Abgaben bleiben unverändert eine Herausforderung für den Standort. Langfristig schaden die hohen Kosten der Wettbewerbsfähigkeit des Fertigungsstandorts in Freising.

Zu den größten Herausforderungen für die Gesellschaft zählen Risiken, die durch Konjunktur und wirtschaftliches Umfeld bedingt sind. Die Einschätzung der einzelnen Risiken hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 nicht wesentlich geändert; die Risiken aus dem Russland-Ukraine Konflikt und die dynamische Inflationsentwicklung bleiben bestehen, so auch der Konflikt im Mittleren Osten. Das geopolitische Umfeld und die Entwicklungen in Bezug auf Zölle werden weiterhin beobachtet; es ist schwer die potentiellen Auswirkungen einzuschätzen, sei es zum Beispiel eine veränderte Nachfrage der Kunden oder veränderte logistische Abläufe. Besonders hinsichtlich der US-Zollpolitik können im Moment wegen häufiger Revisionen keine zuverlässigen Vorhersagen getroffen werden. Das Unternehmen hat zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

4. Prognosebericht

Auch wenn Lieferketten von dem globalen Marktumfeld beeinflusst werden, ist grundsätzlich der weltweite langfristige Ausblick auf den Halbleitermarkt weiterhin positiv.

Das Jahr 2026 ist geprägt durch eine steigende Nachfrage innerhalb Europas, wobei in APAC und Amerika eine stärkere Erholung und steigende Nachfrage erwartet wird. Der weltweite Halbleitermarkt wird voraussichtlich um 26,3% im Vergleich zu 2025 wachsen, geprägt von Wachstum bei Logic und Memory. Für den europäischen Markt wird ein Wachstum von 11,6% erwartet.⁴

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung der Gesellschaft einen Umsatz im Bereich von 290 bis 310 Mio. Euro. Diese Erwartung beruht auf einer höheren geplanten Auslastung in der Fertigung. Die im Rahmen des Antrags auf Vorabverständigung vereinbarten Rechnungslegungsgrundsätze zur Margenermittlung, die auf dem Doppelbesteuerungsabkommen basieren, werden im Geschäftsjahr 2026 weiterhin angewendet. Wie bereits erwähnt, erfolgt die abschließende Beurteilung der Vorabverständigung nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums im Jahr 2026.

Freising, den 25. Juni 2026



Andreas Schwaiger
Geschäftsführer

⁴WSTS (Dezember 2025)